

Inhalt

Einführung	11
Inhaltsübersicht	12
Kapitel 1	
Handlungsmuster in Schulen	17
1.1 Denken und Verhalten	17
1.1.1 Linear-kausales Denken	17
1.1.2 Defizitfokus	19
1.1.3 Verbales und nonverbales Kommunizieren	20
1.2 Wissen und Nichtwissen	21
1.3 Streben nach Kontrolle	22
1.4 „Streng“ oder „empathisch“ sein	25
1.4.1 Bedeutung der eigenen Erziehung für die Arbeit als Lehrer	25
1.4.2 Komplementäre und symmetrische Kommunikation	26
Kapitel 2	
Die Organisation Schule aus systemischer Perspektive	28
2.1 Die Macht informeller Regeln	28
2.2 Isomorphe Phänomene	29
2.3 Interaktionelle Choreografien	30
2.4 Koalitionen und Subgruppen	31
2.5 Änderung der Kommunikationsregeln	32
2.6 Prinzipien der gelungenen Ordnung in Organisationen	36
2.7 Implementation eines neuen Projekts	39
2.7.1 Sachbotschaft und Beziehungsbotschaft des Projekts	40
2.7.2 Nutzenargumente	41
2.7.3 Das Kollegium für ein Projekt gewinnen	41
2.7.4 Systemtheoretisches zur Einführung von etwas Neuem	43
Kapitel 3	
Systemtheoretische Grundlagen der Weiterbildung	45
3.1 Konstruktivismus – Die sprachliche Konstruktion unseres Weltwissens	46
3.2 Beobachtertheorie – Die Interaktionsmuster im Blick	48
3.3 Autopoiese – Die Selbsterschaffung von Systemen	49
3.4 Synergetik – Verändernde Umwelten	50
3.5 Willenstheorie – Entscheiden zum Handeln	52

3.6	Der Körper – ein zuverlässiger Beobachter	57
3.6.1	Somatische Marker	57
3.6.2	Stimmigkeitsbewertung	58
3.6.3	Beziehungsradar	59

Kapitel 4

Theorie und Praxis		61
4.1	Logische Ebenen der Veränderung	61
4.2	Glaubenssätze	63
4.3	Glaubenssätze von Lehrern	66
4.4	Systemische Haltungen	69
4.5	Lernprozesse während der Weiterbildung	71
4.5.1	Die Aufgaben der Trainer	71
4.5.2	Erfahrungsorientiertes Lernen	73
4.5.3	Klärung der Beraterpersönlichkeit – Die Bedeutung der Herkunftsfamilie	77

Kapitel 5

Systemische Interventionen im Unterricht		80
5.1	Gibt es optimale Strategien der Stoffvermittlung?	80
5.1.2	Fachübergreifend oder auf einzelne Fächer konzentriert	80
5.1.3	Welche Unterrichtsmethoden sind die besten?	82
5.2	Die Bedeutung des nonverbalen Verhaltens	83
5.2.1	Präsenz im Klassenzimmer	84
5.2.2	Verbale und nonverbale Kongruenz	84
5.3	Der faule Schüler	86
5.4	Selbstbild und kognitive Verzerrungen von Lehrern	88
5.5	Ruhe bewahren, Ruhe schaffen, aber wie?	89
5.5.1	Beginn und Ende von Unterricht	89
5.5.2	Der Beratungsstuhl	90
5.5.3	Nischen zum pädagogischen Dialog finden	91
5.5.4	Umgang mit Konflikten	92
5.5.5	Wenn der Unterricht aus dem Ruder läuft	93
5.6	Veränderungen lösen Gegenregulationen aus	94
5.7	Wenn Schüler im Unterricht nichts sagen, obwohl sie etwas wissen	95
5.7.1	Intervention auf der Verhaltensebene	96
5.7.2	Gruppentrainings für stille Schüler	98
5.8	Glaubenssätze von Schulversagern ändern	99
5.8.1	Bestandsaufnahme und Fördermöglichkeiten	100
5.8.2	Weitere Fördermöglichkeiten im Verlauf des Schuljahrs	102
5.9	Sozialer und emotionaler Rückzug von Schülern	102

5.9.1	Mit einem suizidgefährdeten Jugendlichen sprechen	103
5.10	Schüler mit ADHS fördern	105
5.10.1	Teufelskreise bei der Hirnentwicklung von ADHS-Kindern	106
5.10.2	Was drücken die Kinder mit ihrem Verhalten aus?	107
5.10.3	Die Entwicklung des Kindes in der Familie	108
5.10.4	Elternberatung	109
5.10.5	ADHS-Kinder im Unterricht fördern	110
5.11	Legastheniker trainieren	111
5.12	Schüler in die Zukunft schauen lassen	112

Kapitel 6

Beratung in der Schule	114	
6.1	Die Person des Beraters ist das „Interventionsinstrument“	114
6.2	Die Phasen eines Beratungsgesprächs	115
6.3	Der Umgang mit Aufträgen und Delegationen	117
6.3.1	Sich widersprechende Aufträge	118
6.3.2	Vergiftete Aufträge	119
6.3.3	Aufträge von gesandten Klienten	120
6.3.4	Auftragsklärung des Beraters für sich selbst	122
6.3.5	Interaktionsangebote des Klienten	123
6.4	Den Dialog gestalten	124
6.4.1	Beobachterperspektiven	127
6.4.2	Der Organismus als Supervisor	128
6.5	Elternberatung	131
6.5.1	Reinszenierung von Familienthemen in der Schule	133
6.5.2	Auffällige Schüler übernehmen wichtige Delegationen	137
6.5.3	Anstöße zur „Bezogenen Individuation“	139

Kapitel 7

Sprachliche Türöffner	141	
7.1	WahrnehmungsfILTER in der Kommunikation	141
7.2	Verdinglichtes verflüssigen	142
7.2.1	Die Veränderungskraft von Fragen	143
7.2.2	Die Funktion von W-Fragen	144
7.2.3	Zirkuläre Fragen	145
7.2.4	Die Wunderfrage	145
7.3	Modalität – Müssen, Wollen, Können, Dürfen	147
7.4	Im Konjunktiv sprechen	149
7.5	MiniMax-Interventionen	151
7.6	Umdeuten – Probleme als Ressourcen	153

Kapitel 8

Mentales Training in der Beratung	155
8.1 Grundlagen der Hypnotherapie	155
8.1.1 Arbeit in Trance	156
8.1.2 Trancephänomene	157
8.1.3 Was geschieht bei mentalem Training im Gehirn?	157
8.1.4 Trancesprache	157
8.2 Die Macht der inneren Bilder	159
8.2.1 Die Botschaft eines Symptoms	160
8.2.2 Die Zauberwiesen-Strategie	162
8.2.3 Schmerz reduzieren	163
8.2.4 Die Video-/DVD-Technik	164
8.3 Vorhandene Ressourcen nutzen	165
8.3.1 Ressourcen aktivieren	166
8.3.2 Auftanken	167
8.3.3 Der Talent-Teppich	168
8.4 Ziele im Hier und Jetzt erleben	169
8.4.1 Hineinführen in einen Zielzustand	169
8.4.2 Das Haus des Wissens	170
8.5 Prüfungsblockaden auflösen	173
8.5.1 Wie kommt es bei Prüfungen zu einer Blockade?	173
8.5.2 Anker verschmelzen	175
8.5.3 Sich zum Arbeiten motivieren	178
8.5.4 Das „Krafttier“	179
8.5.5 Symptomfigur und Helfer	180
8.5.6 Der Notfallkoffer	180
8.5.7 Die Arbeit als Filmregisseur	183
8.5.8 Ressourcen in die Problemsequenz einfügen	183
8.6 Redeängste auflösen	184
8.6.1 Die Madame-Tussauds-Methode	185
8.6.2 Die Rührei-Strategie	186
8.7 Glaubenssätze ändern	186
8.7.1 Einen Glaubenssatz destabilisieren	187
8.7.2 Arbeit mit dem magischen Kreis	187
8.7.3 Die Ursprungssituation für einen Glaubenssatz ändern	188
8.8 Aus emotionalen Verstrickungen lösen	189
8.8.1 Trennungsangst reduzieren	189
8.8.2 Aus allzu engen Bindungen lösen	189
8.8.3 Die sichere Grenze	190
8.8.4 Entspannt NEIN-Sagen	191
8.9 Trainings zur Abiturvorbereitung	191
8.9.1 Zeitmanagement	191

8.9.2	Merkstrategien	192
8.9.3	Sich auf das mündliche Abitur einstellen	193
8.10	Das „Innere System“	194
8.10.1	Wann entstehen Ego-States?	194
8.10.2	Ego-States neigen zum Generalisieren	196
8.11	Teile-Methoden	197
8.11.1	Konflikte lösen	197
8.11.2	Das Verhandlungsreframing	199
8.11.3	Schurkenschrupfen – Den inneren Kritiker zum Freund machen	200
8.11.4	Den inneren Saboteur verwandeln	202
8.11.5	Das innere System „aufstellen“	205
8.12	Timeline – Ein Trauma entmachten	208
8.13	Methoden im Modell der Logischen Ebenen	211

Kapitel 9

Systemische Schulpädagogik aus Sicht des Gehirns	213	
9.1	Die Rolle von Anlage und Umwelt bei der Hirnentwicklung	214
9.2	Gehirnentwicklung in der Pubertät	216
9.3	Lernen aus neurobiologischer Sicht	217
9.4	Die Hirnareale	219
9.4.1	Der präfrontale Cortex	220
9.4.2	Der Aufbau von Regelwissen	221
9.4.3	Das limbische Gehirn als unbewusst arbeitendes Bewertungssystem	222
9.4.4	Angstverarbeitung	224
9.4.5	Das Motivationssystem	226
9.4.6	Neuronale Schaltkreise für intrinsische Motivation	228
9.4.7	Die Spiegelneuronen in der Kommunikation	229
9.4.8	Theory of Mind	230
9.5	Das neuronale Gedächtnis	230
9.5.1	Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis	230
9.5.2	Gedächtnisformen in der Kommunikation	232
9.6	Das Schmerzgedächtnis	235
9.6.1	Die neuronale Repräsentation von körperlichem und psychischem Schmerz	235
9.6.2	Schmerzverarbeitung im Gehirn	235
9.6.3	Die kommunikative Funktion der Aggression	236
9.6.4	Was macht Kinder und Jugendliche aggressiv?	237
9.6.5	Erziehung ist ein Trainingsprogramm für den PFC	238
9.7	Verbale Gewalt von Lehrern und ihre Folgen	240

9.7.1	Die Wiener Studien	240
9.7.2	Positives und negatives Lehrerverhalten aus Schülersicht	241
9.7.3	Die Folgen von negativem Lehrerverhalten	242
9.7.4	Beeinträchtigung des Schulerfolgs durch Gewalterfahrungen	244
9.8	Die Bedeutung der Hirnforschung für die Schulpädagogik	244
9.9	Wo befindet sich der Geist im Gehirn?	245
Kapitel 10		
Neue Kompetenzen nach der Weiterbildung		247
10.1	Veränderungen beim Unterrichten	247
10.2	Veränderungen beim Beraten von Schülern und Eltern	248
10.3	Veränderungen in der Beziehung zur Schulleitung und zu Kollegen	249
10.4	Veränderungen in der Beziehung zu sich selbst	250
Kapitel 11		
Lehrerbelastung und Lehrerfortbildung		252
11.1	Lehrerbelastung und vorzeitige Pensionierung	252
11.2	Disengagement von Schulleitern, Lehrern und Schülern	254
11.2.1	Erwartungen von Lehrern an ihre Schüler	254
11.2.2	Erwartungen von Lehrern an Schulleiter	255
11.2.3	Disengagement von Schulleitern	255
11.2.4	Disengagement von Schülern	256
11.3	Schulerfolg aus der Sicht von Eltern und Lehrern	257
11.3.1	Was Eltern sich wünschen	257
11.3.2	Was Lehrer sich wünschen	258
11.4	Lehrerkompetenzen	259
11.5	Lehrer brauchen systemische Weiterbildungen	260
Literatur		261